

Künstlerhaus am Stahlmuseum und

Landshuter Straße 31 | 85435 Erding
08122 408160 | kuenstlerhaus@erding.de

Museum
Franz Xaver
Stahl

24.07.–20.09.2026

OLAF
HAJEK
THE
FORTUNE
TELLER

24.07.–20.09.2026

OLAF HAJEK THE FORTUNE TELLER



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag, 13 - 17 Uhr

Eintritt kostenfrei!

BEGLEITPROGRAMM

04.08.2026
14 - 16 Uhr
&
17 - 19 Uhr
kostenfrei

Wondertree Mal-Workshop für Kinder: Gestalte einen Baum, der dich und all deine Facetten widerspiegelt. Für Kinder ab 8 Jahren. ●

Wondertree Mal-Workshop für Erwachsene: Gestalten Sie Ihren individuellen Wunderbaum. (Beide Workshops gefördert vom Lions Club Erding) ●

06.08.2026
19 - 22 Uhr
kostenfrei

Sommerabend in den städtischen Museen: Kurzführungen durch die Museumsabteilungen. Genießen Sie einen entspannten Abend mit kühlen Drinks und stimmungsvoller Musik!

09.08.2026
13.30 - 16 Uhr
kostenfrei

Offenes Kreativ-Angebot für Kinder: Verschiedene Bastel- und Malstationen im Künstlergarten unter kunstpädagogischer Begleitung. Ab 6 Jahren. (Gefördert vom Lions Club Erding) ●

10.08.2026
19 Uhr
5 € / Person

24 Bilder pro Sekunde - Lotte Reiniger, Pionierin des Trickfilms: Vortrag von Rike Reiniger über die Trickfilmkünstlerin (1899-1981). In Kooperation mit dem Historischen Verein Erding e.V.

14.08.2026
13 - 15 Uhr
kostenfrei

Malen mit Klangbegleitung für Kinder und Jugendliche: Ein inklusives Format, das kreatives Malen mit sensibel abgestimmter Klangbegleitung verbindet. (Gefördert vom Lions Club Erding) ●

16.08.2026
10 - 13 Uhr
kostenfrei

Malen mit Klangbegleitung für Erwachsene: Ein inklusives Format, das kreatives Malen mit sensibel abgestimmter Klangbegleitung verbindet. (Gefördert vom Lions Club Erding) ●

25.08.2026
17 - 21 Uhr
25 € / Person

Aus Papier wird Kunst: Entdecken Sie die Kunst des Scherenschnitts und gestalten Sie ihr eigenes Motiv. Kunstdozentin Gabriele Perocco steht den Teilnehmern zur Seite. ●

06.09.2026
14 - 15 Uhr
4 € / Person

Sonntags im Museum: Führung durch F. X. Stahls Atelierwohnung, die aktuelle Ausstellung und den Luftschuttkeller. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Museumscafé!

11.09.2026
15 - 16 Uhr
4 € / Person

Führung durch die Ausstellung „The Fortune Teller“: Tauchen Sie mit Simone Lachmann (M.A.) in Olaf Hajeks Bildwelten ein und erfahren Sie mehr über den Künstler und sein Schaffen.

13.09.2026
13 - 17 Uhr
kostenfrei

Tag des offenen Denkmals: Laufend Führungen durch das Museum, die Ausstellung im Künstlerhaus und den Luftschuttkeller. Bastelaktionen für Kinder sowie Kaffee und Kuchen.

17.09.2026
18 - 21 Uhr
35 € / Person

Vino e Museo - Genuss und Geschichte: Führung durch das Museum und die Ausstellung. Im Anschluss Verkostung von italienischen Köstlichkeiten und Wein. ●

Bei Veranstaltungen, die mit ● gekennzeichnet sind, bitten wir um Anmeldung per Email!

Von 24.07. bis 20.09.2026 zeigt das Künstlerhaus am Stahlmuseum Werke des 1965 in Norddeutschland geborenen Künstlers und Illustrators Olaf Hajek. Er zählt zu den international bekanntesten deutschen Künstlern seiner Generation. Nach einer erfolgreichen Karriere als Illustrator widmet er sich nun vor allem der freien Malerei. Seine Werke mit ihrer unverwechselbaren Bildsprache sind weltweit in Ausstellungen, Sammlungen und Publikationen präsent.

Reisen und die Begegnung mit unterschiedlichen Kulturen prägen Hajeks Kunst. Seine farbenfrohen, detailreichen Werke befassen sich mit dem Verhältnis von Mensch und Natur. Pflanzen, Tiere und imaginäre Landschaften verbinden sich zu poetischen Bildwelten, in denen Gegensätze wie Schönheit und Vergänglichkeit, Stärke und Verletzlichkeit aufeinandertreffen.



Gardenreader (2026)

In Erding präsentiert Olaf Hajek die Ausstellung „The Fortune Teller“. Der Titel verweist auf ein zentrales Werk der Schau. Olaf Hajek beschreibt es mit eigenen Worten so: „Eine Figur sitzt an einem Tisch, vor sich Karten ausgebreitet, daneben eine Box mit einer Kette aus zusammengesetzten Korallen. Die Szene entfaltet sich in einer klar gefassten, fast bühnenartigen Raumkomposition. Ein kleines Fenster öffnet den Blick auf eine Berglandschaft mit roter Sonne – ein Farbklang, der sich in der Figur selbst widerspiegelt. In Braun-, Blau- und Orangetönen gehalten, lehnt die Figur ruhig am Tisch, den Blick auf den Betrachter gerichtet. Ihre Haltung ist konzentriert, aber zögernd – ein Moment des Innehaltens, bevor eine Deutung ausgesprochen wird. Die Zukunft bleibt unausgesprochen, offen, in der Schwebe.“

Hajeks Bilder erzählen keine eindeutigen Geschichten. Stattdessen laden sie dazu ein, eigene Assoziationen zu entwickeln und sich mit grundlegenden Fragen zu Identität, Natur und Vergänglichkeit auseinanderzusetzen.

Olaf Hajek erklärt die Entstehung seiner Arbeiten in der Ausstellung aus einem Gefühl des Übergangs heraus. Tiefgreifende Veränderungen prägen unsere Zeit; sie ist bestimmt von Unsicherheit, gesellschaftlichen Spannungen und dem Verlust vermeintlicher Gewissheiten. „Vieles scheint sich neu zu ordnen, während die Richtung dieser Entwicklung oft unklar bleibt. Gerade in solchen Momenten stellt sich die Frage, wie wir miteinander leben wollen und wie es gelingen kann, Vertrauen und Verbundenheit neu zu finden. Viele der gezeigten Werke bewegen sich zwischen den Themen Verbindung und Trennung, Nähe und Distanz, Ankommen und Aufbruch. Figuren begegnen einander, verschmelzen miteinander oder scheinen sich gegenseitig Halt zu geben. Andere Arbeiten erzählen von Vertreibung, Bewegung und dem Gefühl, zwischen Orten oder Zuständen zu stehen. Sie spiegeln eine Welt wider, die sich im Wandel befindet und in der Veränderung zu einer gemeinsamen Erfahrung geworden ist.

Diese Spannung zeigt sich auch in der Farbigkeit der Bilder. Dunklere Töne und ruhigere, nachdenkliche Stimmungen treffen auf leuchtende Farben und Momente voller Hoffnung. Licht und Schatten, Zuversicht und Zweifel, Fragilität und Stärke

existieren nebeneinander. Die Arbeiten suchen nicht nach einfachen Antworten, sondern verstehen Widersprüche als Teil unserer gegenwärtigen Realität.

Gleichzeitig spielen Natur, Tiere und symbolische Formen eine zentrale Rolle. Sie erscheinen in märchenhaften, mythischen oder traumartigen Bildwelten und eröffnen Räume jenseits aktueller Konflikte. In ihnen finden sich Momente der Freude, des Staunens und der Verbundenheit mit dem Leben. Pflanzen, Tiere und Menschen werden Teil einer gemeinsamen Erzählung, die von Wandel, Wachstum und Erneuerung handelt.

Die Ausstellung versteht sich als Einladung, die Zeichen unserer Zeit aufmerksam zu betrachten, ohne dabei die Hoffnung zu verlieren. Sie erzählt von Verletzlichkeit und Unsicherheit, aber ebenso von Mitgefühl, Schönheit und der

Möglichkeit, neue Verbindungen zu schaffen. Gerade in einer Zeit des Umbruchs liegt vielleicht die größte Herausforderung darin, Zuversicht zu bewahren und gemeinsam neue Wege zu finden.“ (Olaf Hajek)



Wondertree I (2026)

Wir danken unseren Kulturpartnern:

